

ging im Bestehen auf die Vermögensverhältnisse des Bräutigams Friedrich Leopold Vater ein, die nicht so glänzend seien, wie behauptet wurde, und für die eine Reihe von Jahren vor, die bezeugen sollen, dass der Bräutigam in seiner Ehe keine Hebelabgaben zu zahlen habe. In zwei Jahren habe er außer seiner gewöhnlichen Besoldung von 9000 Mark noch 1/4 Million verbraucht für Ankaufe aller Art, Wohnung, Tawelen, Einrichtung usw. Die Aufstellungen, die der Kläger gemacht, überließen sich Einkommen bei seinem, der Ehefrau, so dass er nicht imstande sei, aus dem alles zu bezahlen. Er konnte auch nicht auf Befriedigung von anderer Seite rechnen, denn der Vater habe gelegentlich erklärt, dass er für die Schulden seines Sohnes nicht aufkommen wolle, und habe auch dem Kläger vor seiner Abreise großen Klagenschein ausgestellt, dass er nicht bereit ist, für ihn einzustehen. Der Kläger habe weit über seine Vermögenskraft hinaus Verleumdungen getrieben und nicht die Charaktereigenschaft, seine Sammelhebelabgaben zu dämpfen. — Nach weiteren Beweisen und Qualitäten beschied der Gerichtshof bekanntlich, seine Entscheidung in einem neuen Termin am 17. Oktober 10 Uhr vorzulegen zu verurteilen.

Gewaltiger Taifun über Tokio.

Tokio, 3. Oktober. (Deutscher Telegraph.) Ein Taifun von nie dagewesener Größe hat am 1. Oktober am frühen Morgen zwischen 100 000 Menschen in das Chaos, Hunderte wurden getötet, verletzt und vermisst.

Die eigene Tochter getötet. Einer von ihrem Manne getrennt lebenden Ehepaar in S. A. R. in Schießen war eines ihrer Kinder, ein befindlich siebenjähriges Mädchen, das eine schwere Last. Daher sagte die Frau den Entschluß, das Mädchen zu bestrafen. Nachdem mehrere Versuche missglückt waren, bereitete sie ein Giftgüßiger Milch und das davon dem Kinde. Die Kleine erkrankte in schwerer Weise. Angesichts der qualvollen Leiden des Kindes, die sie nicht länger mit ansehen konnte, steckte die Mutter den Kopf des Mädchens solange unter Wasser, bis das Kind tot war. Die Mörderin ging flüchtig wegen des Totenfriedens zum Arzt und gestand ihre Tat an. Das Kriegsgericht in Schweidnitz beschloß auf Grund eines medizinischen Gutachtens, die Mörderin zur Verbannung für mehrere Wochen in ein Zerkhaus zu übermitteln.

Tod eines bekannten Deutsch-Amerikaners. Die Mutter aus New York meldet, ihr der Bankier Jaak Seligmann, Inhaber des großen Bankhauses, durch einen Unfall beim Reiten ums Leben gekommen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Vom Zuckermarkt.

Die letzte Woche des Heberungsmonats vom alten zum neuen Betriebsjahr hat den deutschen Zuckermärkten die Entscheidung über die Art der weiteren Verarbeitung mit Zuder noch nicht gebracht. Die wichtigsten Stellen der Reichsregierung, kehrten sich auch heute noch im Zustande der Erwägungen darüber, welche Richtlinien für das neue Betriebsjahr gezogen werden sollen. Die Beschlüsse liegen noch offen, sowohl für Rohzucker als auch für Raffinaden. Für Rohzucker insofern, als noch keine Antwort auf die Frage der Erzeugung des Zuckers gegeben ist, während für raffinierte Verbrauchsarten überaus noch keine Beschlüsse gefasst worden sind, die für das Betriebsjahr 1917/18 Geltung haben sollen. Das irgend eine Veränderung eintreten muß, erweist sich aus dem, was von der Industrie vorgetragen worden ist. Die Minderheiten der Rohzuckerfabriken setzen sich für die Aufnahme der neuen Verarbeitung der Zuckerrückstände ein, und für die Minderheiten der Raffinaden für die Veredelung dieser Rückstände. Dies vorausgesetzt die Entschlüsse eines sehr lebhaften Geschäfts. Es handelt sich bei der Verteilung um rund 8 Millionen Zentner Rohzucker,

die an die Raffinerien gelangt. Belegt wird es den Raffinerien nicht werden, die nötigen Füllstoffe rechtzeitig an die in Frage kommenden Rohzuckerfabriken gelangen zu lassen. Zusammen mit dem, was aber noch nicht entschieden ist, eine lange Verhandlung zu vermeiden. Auswärtigen haben auch bereits einige Rohzuckerfabriken die Verarbeitung ihrer zuckerhaltigen Zuckerrückstände aufgenommen, und täglich werden neue Fabriken mit der Verarbeitung beginnen. Immer mehr wird sehr viel davon abhängen, ob die nötigen Füllstoffe zeitig genug zur Stelle gestellt werden und ob sich eine ungenügende und alte Zufuhr von Rüben sowie Absatz des Rohzuckers ermöglichen läßt. Die Rechenwege ist soweit erledigt, als ausreichende Belieferung amtlich in Aussicht gestellt worden. Der Gedanke weitläufiger Zusammenhänge von Rohzuckerfabriken dürfte ebenfalls aufgegeben worden sein. Es wird sich jetzt vor allem noch darum handeln, daß die zu erwartenden Rüben auch wirklich der Verarbeitung auf Zuder zufführen werden. Geht es das, so kann auf eine Erleichterung in der Abnahme an Zuder im neuen Betriebsjahr gerechnet werden.

Der Zuckermarkt stellt sich der Zeit vor wieder in engen Grenzen. Die von der Reichsregierung den Besagten Stellen bisher ausgemieteten Veredelungsstellen sind fast alle ausnahmsweise zur Einbringung vorzulegen worden, und die Raffinerien haben die Veredelungsstellen aus ihrer Verfügung veräußert. Die Veredelungsstellen sind für die Raffinerien abzugeben. Ihre Verarbeitung auf Verbrauchsarten wird vollständig stattfinden, da die meisten Raffinerien nicht mehr arbeiten. Diese alten Rohzuckerfabriken werden erst mit dem neuen Jahr an die Raffinerien übergeben werden. Das neue Betriebsjahr wird demnach noch auf lange hinaus aus ihren aufgeschuldeten Füllstoffen bestehen können. Die Ablieferungen werden unter dem niedrigen Stande der Füllstoffe, der den Rohzucker zum großen Teil ausmacht. Der Stand der Rohzuckerlieferung ist durchaus befriedigend. Natürlich kommen wie in jedem Jahre — aus einzelnen Bezirken aus Meldungen über vorübergehende Entlassungen in den Vorkerträgen; aber weit überwiegend sind die Berichte, die von einem guten Materialertrag sprechen. Verbesserung ist die Ursache eines neuen die Erzeugung der abgefahrenen Betriebsjahres höherer Ertrages. Die Minderheiten haben während der Verhandlungen der Minderheiten der Minderheiten im allgemeinen fast allezeit abgelehnt. Schon jetzt kann — immer die volle Verarbeitung der Rüben auf Zuder vorausgesetzt — mit einer größeren Erzeugung an Zuder von 2-3 Millionen Zentner gerechnet werden als die Größe des Vorjahres beabsichtigt hat.

Ueber den Verkehr mit Zuder im Betriebsjahr 1917/18 ist ein Preisveränderungsamt eine Aufstellungsordnung erlassen worden. Danach hat das geltende Zuckergesetz bis auf weiteres als Gültigkeit für das neue Betriebsjahr, bis die neuen Bestimmungen herauskommen. Der Verbrauchszucker, der vom 1. Oktober an geliefert wird, ist nach dem Stande des neuen Jahres, der Mitte Oktober vorläufiglich werden wird, besetzt werden.

Der Verband zur Wahrung deutscher Interessen in Rumänien (Verbandsvorsitzende: Berlin C. 2. Kuratstraße 26) hielt Ende September unter der Leitung des Ehrenvorsitzenden Dr. von Z. in Bukarest eine Sitzung seines Verwaltungsausschusses ab. Der noch für den nächsten Monat in Bukarest vorübergehend aufgeführte Geschäftsverwalter, Herr Dr. Schreiner, erstattete einen ausführlichen Bericht über Organisation und Tätigkeit der dort gemachten mit den gleichartigen Verbänden Österreichs und Ungarns. Der Verband hat sich in Rumänien, den 1. Oktober 1917, eine Sitzung abgehalten, die von dem Herrn Ministerpräsidenten Dr. C. C. geleitet wurde. Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden des Verbandes, Herrn Dr. Schreiner, geleitet. Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden des Verbandes, Herrn Dr. Schreiner, geleitet. Die Verhandlungen wurden von dem Vorsitzenden des Verbandes, Herrn Dr. Schreiner, geleitet.

Verbindungsnetz in Rumänien 21 Millionen. Zusammen hat der Verband demnach heute Interessen im Werte von 147 Millionen zu vertreten, umgerechnet 2 große den Verband angehörenden Verbandsvereinigungen mit rund 500 Millionen. — Es fanden bisher, seit Mai 1915, 1817, 1818, 1819, 1820, 1821, 1822, 1823, 1824, 1825, 1826, 1827, 1828, 1829, 1830, 1831, 1832, 1833, 1834, 1835, 1836, 1837, 1838, 1839, 1840, 1841, 1842, 1843, 1844, 1845, 1846, 1847, 1848, 1849, 1850, 1851, 1852, 1853, 1854, 1855, 1856, 1857, 1858, 1859, 1860, 1861, 1862, 1863, 1864, 1865, 1866, 1867, 1868, 1869, 1870, 1871, 1872, 1873, 1874, 1875, 1876, 1877, 1878, 1879, 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1885, 1886, 1887, 1888, 1889, 1890, 1891, 1892, 1893, 1894, 1895, 1896, 1897, 1898, 1899, 1900, 1901, 1902, 1903, 1904, 1905, 1906, 1907, 1908, 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 2681, 2682, 2683, 2684, 2685, 2686, 2687, 2688, 2689, 2690, 2691, 2692, 2693, 2694, 2695, 2696, 2697, 2698, 2699, 2700, 2701, 2702, 2703, 2704, 2705, 2706, 2707, 2708, 2709, 2710, 2711, 2712, 2713, 2714, 2715, 2716, 2717, 2718, 2719, 2720, 2721, 2722, 2723, 2724, 2725, 2726, 2727, 2728, 2729, 2730, 2731, 2732, 2733, 2734, 2735, 2736, 2737, 2738, 2739, 2740, 2741, 2742, 2743, 2744, 2745, 2746, 2747, 2748, 2749, 2750, 2751, 2752, 2753, 2754, 2755, 2756, 2757, 2758, 2759, 2760, 2761, 2762, 2763, 2764, 2765, 2766, 2767, 2768, 2769, 2770, 2771, 2772, 2773, 2774, 2775, 2776, 2777, 2778, 2779, 2780, 2781, 2782, 2783, 2784, 2785, 2786, 2787, 2788, 2789, 2790, 2791, 2792, 2793, 2794, 2795, 2796, 2797, 2798, 2799, 2800, 2801, 2802, 2803, 2804, 2805, 2806, 2807, 2808, 2809, 2810, 2811, 2812, 2813, 2814, 2815, 2816, 2817, 2818, 2819, 2820, 2821, 2822, 2823, 2824, 2825, 2826, 2827, 2828, 2829, 2830, 2831, 2832, 2833, 2834, 2835, 2836, 2837, 2838, 2839, 2840, 2841, 2842, 2843, 2844, 2845, 2846, 2847, 2848, 2849, 2850, 2851, 2852, 2853, 2854, 2855, 2856, 2857, 2858, 2859, 2860, 2861, 2862, 2863, 2864, 2865, 2866, 2867, 2868, 2869, 2870, 2871, 2872, 2873, 2874, 2875, 2876, 2877, 2878, 2879, 2880, 2881, 2882, 2883, 2884, 2885, 2886, 2887, 2888, 2889, 2890, 2891, 2892, 2893, 2894, 2895, 2896, 2897, 2898, 2899, 2900, 2901, 2902, 2903, 2904, 2905, 2906, 2907, 2908, 2909, 2910, 2911, 2912, 2913, 2914, 2915, 2916, 2917, 2918, 2919, 2920, 2921, 2922, 2923, 2924, 2925, 2926, 2927, 2928, 2929, 2930, 2931, 2932, 2933, 2934, 2935, 2936, 2937, 2938, 2939, 2940, 2941, 2942, 2943, 2944, 2945, 2946, 2947, 2948, 2949, 2950, 2951, 2952, 2953, 2954, 2955, 2956, 2957, 2958, 2959, 2960, 2961, 2962, 2963, 2964, 2965, 2966, 2967, 2968, 2969, 2970, 2971, 2972, 2973, 2974, 2975, 2976, 2977, 2978, 2979, 2980, 2981, 2982, 2983, 2984, 2985, 2986, 2987, 2988, 2989, 2990, 2991, 2992, 2993, 2994, 2995, 2996, 2997, 2998, 2999, 3000, 3001, 3002, 3003, 3004, 3005, 3006, 3007, 3008, 3009, 3010, 3011, 3012, 3013, 3014, 3015, 3016, 3017, 3018, 3019, 3020, 3021, 3022, 3023, 3024, 3025, 3026, 3027, 3028, 3029, 3030, 3031, 3032, 3033, 3034, 3035, 3036, 3037, 3038, 3039, 3040, 3041, 3042, 3043, 3044, 3045, 3046, 3047, 3048, 3049, 3050, 3051, 3052, 3053, 3054, 3055, 3056, 3057, 3058, 3059, 3060, 3061, 3062, 3063, 3064, 3065, 3066, 3067, 3068, 3069, 3070, 3071, 3072, 3073, 3074, 3075, 3076, 3077, 3078, 3079, 3080, 3081, 3082, 3083, 3084, 3085, 3086, 3087, 3088, 3089, 3090, 3091, 3092, 3093, 3094, 3095, 3096, 3097, 3098, 3099, 3100, 3101, 3102, 3103, 3104, 3105, 3106, 3107, 3108, 3109, 3110, 3111, 3112, 3113, 3114, 3115, 3116, 3117, 3118, 3119, 3120, 3121, 3122, 3123, 3124, 3125, 3126, 3127, 3128, 3129, 3130, 3131, 3132, 3133, 3134, 3135, 3136, 3137, 3138, 3139, 3140, 3141, 3142, 3143, 3144, 3145, 3146, 3147, 3148, 3149, 3150, 3151, 3152, 3153, 3154, 3155, 3156, 3157, 3158, 3159, 3160, 3161, 3162, 3163, 3164, 3165, 3166, 3167, 3168, 3169, 3170, 3171, 3172, 3173, 3174, 3175, 3176, 3177, 3178, 3179, 3180, 3181, 3182, 3183, 3184, 3185, 3186, 3187, 3188, 3189, 3190, 3191, 3192, 3193, 3194, 3195, 3196, 3197, 3198, 3199, 3200, 3201, 3202, 3203, 3204, 3205, 3206, 3207, 3208, 3209, 3210, 3211, 3212, 3213, 3214, 3215, 3216, 3217, 3218, 3219, 3220, 3221, 3222, 3223, 3224, 3225, 3226, 3227, 3228, 3229, 3230, 3231, 3232, 3233, 3234, 3235, 3236, 3237, 3238, 3239, 3240, 3241, 3242, 3243, 3244, 3245, 3246, 3247, 3248, 3249, 3250, 3251, 3252, 3253, 3254, 3255, 3256, 3257, 3258, 3259, 3260, 3261, 3262, 3263, 3264, 3265, 3266, 3267, 3268, 3269, 3270, 3271, 3272, 3273, 3274, 3275, 3276, 3277, 3278, 3279, 3280, 3281, 3282, 3283, 3284, 3285, 3286, 3287, 3288, 3289, 3290, 3291, 3292, 3293, 3294, 3295, 3296, 3297, 3298, 3299, 3300, 3301, 3302, 3303, 3304, 3305, 3306, 3307, 3308, 3309, 3310, 3311, 3312, 3313, 3314, 3315, 3316, 3317, 3318, 3319, 3320, 3321, 3322, 3323, 3324, 3325, 3326, 3327, 3328, 3329, 3330, 3331, 3332, 3333, 3334, 3335, 3336, 3337, 3338, 3339, 3340, 3341, 3342, 3343, 3344, 3345, 3346, 3347, 3348, 3349, 3350, 3351, 3352, 3353, 3354, 3355, 3356, 3357, 3358, 3359, 3360, 3361, 3362, 3363, 3364, 3365, 3366, 3367, 3368, 3369, 3370, 3371, 3372, 3373, 3374, 3375, 3376, 3377, 3378, 3379, 3380, 3381, 3382, 3383, 3384, 3385, 3386, 3387, 3388, 3389, 3390, 3391, 3392, 3393, 3394, 3395, 3396, 3397, 3398, 3399, 3400, 3401, 3402, 3403, 3404, 3405, 3406, 3407, 3408, 3409, 3410, 3411, 3412, 3413, 3414, 3415, 3416, 3417, 3418, 3419, 3420, 3421, 3422, 3423, 3424, 3425, 3426, 3427, 3428, 3429, 3430, 3431, 3432, 3433, 3434, 3435, 3436, 3437, 3438, 3439, 3440, 3441, 3442, 3443, 3444, 3445, 3446, 3447, 3448, 3449, 3450, 3451, 3452, 3453, 3454, 3455, 3456, 3457, 3458, 3459, 3460, 3461, 3462, 3463, 3464, 3465, 3466, 3467, 3468, 3469, 3470, 3471, 3472, 3473, 3474, 3475, 3476, 3477, 3478, 3479, 3480, 3481, 3482, 3483, 3484, 3485, 3486, 3487, 3488, 3489, 3490, 3491, 3492, 3493,

Rußland.

Der Zerfall des russischen Reiches und seine Folgen.
T. U. Amsterd., 4. Okt. Der Stockholmer Korrespondent des „Handelsblatt“ berichtet, daß man in Stockholm wie auch in Kopenhagener Kreisen, die Rußland sehr gut kennen und über die russischen Zustände vollkommen unterrichtet sind, befürchten, daß das russische Reich in viele Ländergruppen auseinanderfallen wird. Der Korrespondent schreibt dann weiter: Da der Reich russischer Staatssekretäre und vom Staat garantierter Eisenbahnanleihen in den Niederlanden handelte von Millionen Gulden beträgt, haben wir Informationen eingeholt, wie man sich die Regelung dieser Staatsanleihe und gleichzeitiger Anleihen denkt, im Falle Rußland in verschiedene Teile zerfällt wird. Man teilt aus mit, daß sich eine Regelung nur möglich sei dadurch, daß jedes der neuen unabhängigen russischen Länder einen entsprechenden Teil der Schuldentilgung von der vor August 1914 und bei der während des Krieges entstandenen Schuldentilgung auf seine Rechnung nehmen jedoch läßt man hinzu, daß es unvorteilhaft zu sein scheint, daß die Schuldentilgung auf die eine oder andere Weise, beispielsweise durch die Reduzierung des Zinsfußes auf die Hälfte, erleichtert werden müßte, da sonst die Bezahlung der Zinsen nicht überhaupt ausfallen könnte.

Die demokratische Konferenz in Permang.

Petersburg, 3. Oktober. (Melbung der Petersburger Telegraphen-Agentur.) Nach den bereits gemeldeten, sich widersprechenden Beschüssen für und gegen eine Koalition entließ die demokratische Konferenz, daß das hauptsächlich durch Vertreter aller Parteien bestehende Bureau am nächsten Montag zu einer außerordentlichen Sitzung zusammenzutreten solle, um die Mittel zum Ausgleich der Widersprüche zu suchen und die Einheit des demokratischen Willens zu gewährleisten. Gleichwohl nahm die Konferenz einstimmig eine Entschließung an, sich nicht eher aufzulösen, als bis sich die Regierungsgewalt in einer für die Demokratie annehmbaren Form gebildet habe.

T. U. Lugano, 4. Oktober. Aus Petersburg wird gemeldet: Der Sowjet beschloß mit 119 gegen 101 Stimmen die Bildung und Unterföhrung eines Koalitionskabinetts. Der Beschluß der Sowjets, der im Widerspruch mit dem Beschluß der demokratischen Konferenz steht, ist mit einer kaum merklich geringen Stimmenzahl auf beiden Seiten anzukommen, daß er sicherlich nicht der Koalitionsregierung eine Stütze bietet.

Die russische Flotte gegen den Marineminister.

Petersburg, 3. Okt. (Melbung der Petersb. Telegraphen-Agentur.) Da der Hauptausfluß der Flotte an das Marineministerium mehrere Forderungen gerichtet hatte, die den Charakter eines Koalitionskabinetts, ordnete Marineminister Admiral Wodjesski seine Aufstellung und die Wahl eines neuen Ausführes an. Als die Versammlung der Vertreter der Befehlshaber der Flotte davon erfuhr, nahm sie eine Entschließung an, in der gegen die Aufstellung protestiert und erklärt wird, daß sie den Ausschluß unterliegen werde. Sie fordert den Minister auf, den Konflikt auf freundschaftliche Weise zu regeln.

Petersburg, 3. Okt. (Melbung der Petersb. Telegraphen-Agentur.) Im Zusammenhang mit der Bewegung Koznizows veröffentlicht die Regierung die Entlassungen bzw. Beförderungen von einunddreißig Korps-, Divisions- und Regimentskommandeuren.

Rußland und der Friede.

Jülich, 4. Oktober. Pariser Blätter besprechen in sehr scharfer Form die Meldung von der Bezahlung der russischen Botschaft auf ein Drittel ihres Bestandes. Allgemein wird darin eine Schwächung der Front der Alliierten im Osten erblickt und die russische Regierung wegen ihrer selbständigen Maßnahmen getadelt.

oder das „Schwid“, wie die Hindin in der Jägerprache genannt wird, reagiert. Der Hirsch „mohel“ heißt, sagen die Jäger, er „schreit“ „rdort“, „regelt“. Es ist ein hierer, langgezogener Ton, der dem Brüllen des Horwiesels ähnelt, aber von einem gelinden Ohr nie mit diesem verwechselt werden wird. Dietrich aus dem Winkel, der alte Jagdkaffler, hat den Brunnfisch des Hirsches folgendermaßen beschrieben: „Er lautet ungefähr so, als wenn mit einer starken, jenen Brunnfisch und weitgedehntem Munde in einen Topf D-W gezeichnet wird. Kapitalhirsche schreien dumpf und kurz abgebrochen, das dumpfe W ist nie lang gedehnt und tiefer als das D. Geringe Hirsche dagegen halten lange aus, ihr Schrei liegt viel höher und namentlich ist der Schlußton meist höher als der erste.“ Dieses Schreien scheint eine Veranschaulichung zum Kampfe zu sein; denn der Hirsch stößt es nur aus, wenn er sich dem Brunnfisch nähert und wenn er das Mutterwild mit despotischer Gewalt zusammenstößt. Trotz sich dagegen ein Nebenbuhler heran, dann stößt der Blachhirsch ein anderen Laut aus. Es ist ein kurz gefogener rauher Ton, der rasch abgebrochen wird. Die Jäger nennen dies das Tängen, und sie wissen, daß der Hirsch jetzt einen Nebenbuhler abkämpft, d. h. daß der ihm vom Brunnfisch zu vertreiben sucht. Häufig kommt es dabei allerdings zu heftigen Kämpfen. Dietrich aus dem Winkel schreibt darüber: „Mit dem Vortat, alles zu wagen, nahen sich die Rivalen. Während vor Eiferflucht stellt sich der beim Wilde stehende Hirsch dem andern entgegen. Jetzt beginnt ein Kampf, der oft einem der Streitenden, nicht selten aber beiden das Leben kostet. Während gehen sie mit gegenseitigem Gemeh aufeinander los und suchen sich mit herumwurmwürdiger Gewalt heftig wechelseitig anzugreifen und zu verteidigen. Weibchen erschallt im Walde das Zusammenklagen der Gemewe, und wehe dem Telle, der sich aus Uferschwände oder zufällig eine Wölfe gibt. Sicher benutzt diese der Gegner, um ihm mit den scharfen Ecken der Augenprossen eine Wunde beizubringen.“ Selten geht ein solcher Kampf ohne mehr oder weniger schwere Verwundungen ab. Gelegentlich verlämpfen sich die Gemewe der Tiere auch so fest ineinander, daß sie sich nicht mehr getrennt werden können und die Tiere ebenfalls zu Grunde gehen. Solche verknüpfte Gemewe“ befinden sich in vielen Jagdabteilungen, die sponhnen wohl auf der Wochburg. Ist der Feind abgetötet, dann verhandelt der Sieger seinen Sieg wiederum mit einem kurzen Brunnfisch seinen Tieren.

Der neuen Unruhen in Rußland.

Kopenhagen, 4. Oktober. In einem Briefe, den der neue russische Reichsminister, Admiral Wodjesski, an den Petersburger Arbeiter- und Soldatenrat über die Zustände in der kaiserlichen Flotte geschickt hatte, heißt es u. a.: Die allgemeine Unzufriedenheit unter den Besatzungen der Kriegsschiffe mit den Offizieren ist nun so groß, daß der Ausbruch je neuer Unruhen jeden Augenblick zu erwarten sei.

Kein Munitionsmangel.

In der weiteren Beratung des Hauptausflusses des Reichstags wurde dem Zentrum der Antrag vorgelegt, bei Schaffung von Zwangsbindungen sich auf das alleräußerste Maß zu beschränken, sowie darauf hinzuwirken, daß die Leiter der Zwangsindustrie bei Ausübung ihrer Wirksamkeit die kleinen und mittleren Betriebe nach Möglichkeit schonen und bei der unbedingt notwendigen Einschränkungen den Interessen der einzelnen Betriebe möglichst Rücksicht tragen. Ministerialdirektor Müller sprach dann die Besorgungen aus, daß die vielen Klagen über die allzu hohen Schulpreise nun aufhören würden, nachdem aufgestellt sei, daß die hohen Preise durch die wirtschaftlichen Verhältnisse bedingt seien und daß Behörden und Organisationen keine Schuld daran treffe. Man werde auch alles tun, um trotz der Vordringlichkeit der Schulpreise durch rechtzeitige Beschaffung der entsprechenden Ersatzstoffe zu vorkommen. Der Chef des Kriegsamtes, Generalmajor Schuch, erklärte gegenüber Befürchtungen, die von konservativer Seite erwidert wurden, daß wir aus Mangel an Rohstoffen in kurzer Zeit den Krieg nicht mehr fortsetzen können: Wir sind in bezug auf unsere Rohstoffe, die wir im wesentlichen zur Erzeugung von Geschützen und Munition brauchen, nicht allein auf den Vorrat angewiesen. Wir können mit dem Vorrat aus gar nicht auskommen, sondern müssen auf die entsprechenden Ersatzstoffe zu vorkommen in guten Gang. Das muß allem alles überaus einfach und glatt gehen, wissen Sie so gut wie ich. Der Einbild, den ich aber in diese Verhältnisse hier im Kriegsamte und in den dem Kriegsamte nachgeordneten Behörden und anderen Organisationen bekommen habe, erfüllt mich mit voller Zuericht. Wir haben im vorigen Jahre gewisse Schwierigkeiten in der Herstellung gehabt, die in der Transportbeschwertheit lagen. Sie sind aber in einer bestimmten Zeit und ohne daß irgendwelche Nachteile hervorgezogen worden sind, überwunden worden. Die Schwierigkeiten des vergangenen Winters sind für uns und für diesen Winter Erfahrungen. Wir werden selbstverständlich wieder Schwierigkeiten haben, insbesondere in bezug auf die Beförderung mit der Eisenbahn usw. Aber, wie gesagt, die Erfahrungen im vorigen Jahre sind da und werden uns veranlassen, die Sache nicht leichter zu überwinden als im vorigen Jahre. Die Frage, die hier gestellt worden ist, zeigt angedeutet, nicht schwer, weil da, wo sie aufgeworfen werden ist, Zweifel sind, aber da, wo sie nicht aufgeworfen werden, wo etwa der Zweifel besteht. Es soll keine Zweifel sein. In weiteren Berichten der Debatte stellte dann Unterstaatssekretär Dr. Schwander gegenüber den Befürchtungen, die bezüglich seiner Auffassung über die Zukunft der Zwangsindustrie vorgebracht worden waren, fest, er habe früher ausdrücklich erklärt, mit Erstellung Hefferrich übereinstimmen, daß die Spindlere nur so lange aufrechterhalten wären, als die infolge des Krieges entstandenen Wirtschaftsverhältnisse es unbedingt erforderten. Er habe nur gesagt, daß man heute noch nicht absehen könne, welche Dauer sich hieraus für das Bestehen der Spindlere ergeben werde. Sider aber sei auch er der Meinung, daß die Einrichtungen wieder abzubauen seien, sobald die allgemeinen Verhältnisse es gestatten. In der Abstimmung wurde die Entschließung des Zentrums angenommen, ferner die gemeinsame Entschließung der Fortschrittler, Nationalliberalen und des Zentrums, bei den Verhandlungen über Zwangsbindungen und andere Zusammenlegungen von Industrien werden die Sachverständigen des Handels zu hören; auch eine Entschließung des Zentrums, nationale Hilfeleistung für den wiedererwerblichen Mittelstand, insbesondere zur Wiederanstellung seiner Betriebe, zu gewähren.

Deutsches Reich.

Durchhalten müssen wir!

München, 3. Okt. Die Feier des Geburtstages des Feldmarschalls von Hindenburg, die im ganzen Reichsgebiet unter herzlichster Anteilnahme aller Schichten der Bevölkerung vollzogen ging, erreichte ihren Höhepunkt in der großen vaterländischen Kundgebung, die abends auf dem Königsplatz angesetzte Lande vereinigte. Hierbei hielt Generalfeldmarschall Prinz Leopold folgende Ansprache:

Von Seiner Majestät dem König beauftragt, überschickte seine Person bei der heutigen erhabenen patriotischen Feier zu vertreten, danke ich im Namen des Königs den Anwesenden für die dareingebrachte Huldigung. Wir leben mit dem Volke in einer Zeit, wie sie die deutsche Nation bisher noch nicht erlebt hat. Trenn werden mit unsrer Verbundenheit kämpfen wir mit dem größten Ziele der Welt an Rehen und Tod. Allen Angehörigen der Nation, mögen sie zu Hause sein, oder in der Front vor dem Feinde stehen, werden schwere Opfer anerkannt. Aber durchhalten müssen wir, denn unsere Nation muß die Stellung, die sie sich in der Welt erweist, im Kriege mit Blut und Entbehrungen verdienen. Wir können unseren Feinden keine größere Freude machen, als wenn irgend jemand in unserem deutschen Vaterlande jaghaft wird und wenn die Feinde ins Korn geworfen wird. Darum ist es unsere heilige Pflicht alles daran zu setzen, den Sieg zu erringen. Heute, am Geburtstages unseres Nationalhelden, meines langjährigen Kriegsgenossen und Freundes, Generalfeldmarschall von Hindenburg, wollen wir aufs neue geloben, daß wir mit Begeisterung kämpfen wollen, bis wir den glorreichen Sieg errungen haben, zum Wohle unseres schönen Vaterlandes, zum Fortschritt für unser herrliches, mächtiges deutsches Reich, und in diesem Sinne fordere ich die Anwesenden auf, mit mir einzustimmen: Unser herrliches deutsches Vaterland Hurra!

Eine innerpolitische Rede des Kanzlers?

Wie das „B. T.“ hört, wird der Reichskanzler im Laufe dieser Tagung nur noch einmal, und zwar Ende dieser oder Anfang nächster Woche, im Reichstage erscheinen, um eine größere innerpolitische Rede zu halten. Bei dem

für die zweite Hälfte der laufenden Woche zu erwartenden Interpellationen über die Abreise der russischen Bewegung und ihre angebliche antimilitärische Unterföhrung werden die verschiedenen Regierungen voraussichtlich durch den Stellvertreter des Kanzlers, Staatssekretär Dr. Hefferrich, vertreten sein.

Parlamentarischer Abend beim Reichstanzler.

Berlin, 4. Oktober. Gestern Abend fand zum erstenmal seit Kriegsbeginn wieder ein parlamentarischer Abend im Reichstanzlerhaushalt statt, zu dem außer den Abgeordneten fast sämtliche Staatsminister, Staatssekretäre, Unterstaatssekretäre und Ministerialdirektoren, mehrere Mitglieder des Bundesrats, der Direktor und die Räte der Reichsrichterverbände des Auswärtigen Amtes und der Polizeipräsident von Berlin erschienen waren. Auch eine große Anzahl von Vertretern der Presse-Organisation des Reichs und der Berliner Presse war geladen. Die politische Unterhaltung war sehr reg und hielt die Gäste des Reichstanzlers bis in die zwölfte Stunde bestimmen.

Hindenburg Ehrenvorsitzender der größten Handwerkskammer.

Berlin, 4. Oktober. Der Vorstand der Handwerkskammer zu Berlin hat dem Generalfeldmarschall von Hindenburg einen schriftlichen Antrag an die Bitte, als Ehrenmitglied des Kriegshandwerks den Ehrenvorsitz der ersten und größten Handwerkskammer Deutschlands zu übernehmen.

Konservative Angriffe gegen den fortschrittlichen Abgeordneten Siehr.

Königsberg i. Pr., 4. Okt. Die konservative Presse Ostpreußens richtet heftige Angriffe gegen den Reichstagsabgeordneten für Gumbinnen-Insterburg, Justizrat Siehr (Insterburg) wegen seiner Äußerungen auf dem jüngsten Königsberger Parteitag der Fortschrittlichen Volkspartei. Dabei hatte sich Siehr in laudlich ruhiger Weise gegen den Ruf der Deutschen Vaterlandspartei gewandt, die in Gumbinnen erscheinende „Preussisch-Litauische Zeitung“ fordert den Abgeordneten sogar auf, sein Reichstagsmandat niederzulegen.

Arbeiterführer im Großen Hauptquartier.

Über die bereits mitgeteilten Besprechungen zwischen der Obersten Heeresleitung und einer Reihe Gemeindeführer wurde der „Köln. Fr.“ des näheren berichtet: Die christlich-nationalen Arbeitervertreter überbrachten dem Generalfeldmarschall v. Hindenburg herliche Glückwünsche zu seinem 70. Geburtstag und versprachen, alles tun zu wollen zur möglichst reibungslosen Aufrechterhaltung der inneren Wirtschaft. Generalfeldmarschall v. Hindenburg bemerkte dankend, daß dies ihm das liebste Geburtstagsgeschenk sei. In mehrföhrigen Verhandlungen mit General Hindenburg und anderen zuständigen Stellen wurde die Meinung der Arbeiter auf den verschiedenen Gebieten der Kriegsanleihe für das vierte Kriegsjahr der Obersten Heeresleitung unterbreitet und im einzelnen beraten, wie die zweckmäßigste Ausnutzung der Arbeitskräfte in der Heimat zu ermöglichen sei. Die Oberste Heeresleitung unterbreitete den Arbeiterführern ihre Anschauungen über die Aufgaben der Heimatarmee. Aufrechterhaltung und möglichste Steigerung der Munitionserstellung seien insbesondere das Geschäft der Heimatarmee. Jeder Munitionsmangel, der mehr zur Milderung gebracht werde, erhöhe einer Reihe deutscher Soldaten, die Vater, Brüder, Söhne und Arbeitskameraden der Heimatarmee seien, das Leben.

Ein „unabhängiges“ Gewerkschaftsartell.

Leipzig, 4. Okt. In Leipzig steht die Gründung eines „unabhängigen Gewerkschaftsartells“ bevor. In einer Besprechung von Funktionären verschiedener aus dem Leipziger Gewerkschaftsartell ausgetretenen Gewerkschaften wurde beschlossen, die freigelegentlich organisierten Arbeiter und Arbeiterinnen Leipzigs aufzufordern, in ihren Organisationen zur Gründung eines „unabhängigen“ Gewerkschaftsartells Stellung zu nehmen. Es ist die Errichtung eines Arbeitersekretariats und die Einstellung eines Arbeitersekretärs beabsichtigt, der Auskunft erteilen und Rathgebende Hilfe leisten soll. Die Gründung des Kartells und die Errichtung des Sekretariats soll noch im Monat Oktober erfolgen.

Ausland.

Die schwedische Neutralität.

Stockholm, 3. Oktober. Der Vorschlag des Königs von Schweden an die Pariser Konferenz, ein Koalitionsministerium zu bilden, findet heute in den Morgenzeitungen aller Pariser Zeitungen lebhaft Zustimmung; sogar „Socialdemokraten“ ist damit einverstanden, weil sie in ihrer Lieberstellung mit „Bogens Rechte“ und anderen liberalen Zeitungen auf die unendliche Notwendigkeit innerer Reformen hin, vor allem einer Forderung des Gemeinwohlrechts. Demgegenüber betont das Organ der Rechten, daß es gegen die Konventionen für niemand durch irgendwelche parteipolitische Bedenken daran hindern lasse, an der Koalitionsregierung mitzuwirken, wenn damit ein Kraftwuchs für Schwedens Neutralität und Volkshauswirtschaftlich gesonnen werde; doch steht die Zeitung Ansprüche auf Berücksichtigung entgegen. Die Hauptfrage ist für das Gelingen des Planes einer Koalitionsregierung besteht also in dem unparteilichen Gelingen. Die Worte des Königs über die Beibehaltung der bisherigen unparteilichen Neutralität begegnen allgemeinem Beifall.

Die zunehmende revolutionäre Bewegung Englands.

Das „Hamburger Fremdenblatt“ meldet aus dem Satz: Die „Times“ am 2. September fängt eine Artikelserie über die zunehmende revolutionäre Bewegung Englands an. Sie beginnt mit folgenden Sätzen: Es existiert heute hierzulande eine revolutionäre Bewegung, welche beträchtliche Kraft hat. Sie ist über das Stadium großer Massen hinaus und hat sich in gefährliches Handeln verwickelt. Es gab keine Angriffe auf den Thron, keine Straßenunruhen, keine Zerstörungen öffentlichen Eigentums, aber schon sind Veränderungen demüht worden, die eine wirksame Kriegsföhrung hindern, und eine solche Veränderungen weitergehen, werden sie dieses Land in Verwirrung führen.



Underberg

Wahlspruch:
SEMPER IDEM.

Underberg-Boonekamp wird nur noch unter der Bezeichnung

Underberg

in den Verkehr gebracht. Die alte anerkannt vorzügliche Qualität bleibt unverändert.



H. Underberg-Albrecht
RHEINBERG (Rhld.) • Gegründet 1846.



Kammerlieferant
Sr. Maj. d. Kaisers v. Oesterreich,
Königs v. Ungarn.

Walhalla-Theater.
Zum Kampf entschlossen—Zum Frieden bereit!
Zeitbild in 1 Akt, hierauf:
„Die Fledermaus“
Operette in 3 Akten von Johann Strauss.
Das Werbebild für Hlavaty gratis.
Anfang pünktlich 7/8 Uhr.
Kasse 10—1/2, und 4—6 Uhr.

Alte Promenade 11a **U** Leipziger Straße 88
Fernspr. 5738. Fernspr. 1224.

„Der 10. Pavillon der Zitadelle“
Eine lebenswahre, dramatische Begebenheit aus d. Werschauer Ochran.
— 4 Akte.
Vorführung: 4.30 6.40 9.20.

„Eine möblierte Villa zu verkaufen.“
Erstklassiges Lustspiel.
— 3 Akte.
Vorführung: 6.30 7.50.

Bruno Decarli
in
„Furcht“
— 4 Akte —
von Robert Wilene.
Vorführung: 4.00 6.30 9.20.

„Die Eheschule.“
Reizendes Lustspiel.
Vorführung: 6.10 7.50.

In beiden Theatern:
Der Liebling des Publikums!!!!
Henny Porten
in **Hann, Mein und Henny.**
Ein Film vom Tage.
Vorführung Promenade: 4.10 6.20 8.50
Vorführung Leipziger Strasse: 6.10 8.50.

Apollo-Theater.
Täglich abends 8.15 Uhr: Gastspiel des
Herrnfeld-Theaters
aus Berlin
unter persönlicher Mitwirkung seines Direktors
Anton Herrnfeld.
„Familie Plaschek.“
Komödie in 2 Akten von Anton und Donat Herrnfeld.
Renter Plaschek
Anton Herrnfeld.

Zeichnet Kriegsanleihe im Apollotheater!
Jeder Zeichner erhält besondere Billigvergünstigung!
Näheres im Theaterbureau!

Deutscher Flottenverein Ortsgruppe Halle.
Am Montag, den 8. Oktober, abends 8 Uhr, hält der Flottenrat in Halle, Herr Koche — Berlin, in den Thalia-Sälen eine
Vortrag (mit Lichtbildern)
über
die Hochseeflotte und U-Boote.
Der Eintritt ist frei für jedermann. Die Militär- und Zivil-Beobachter sind in Halle und Umgebung. Redner Gefühlsfähiger Paul Körner, Magdeburg.
2. Kohlenverengung — Durchgehende Arbeitzeit — vollständige Sonntagruhe. Redner Vorstandsmittglied Gustav Schreiber, Leipzig.
3. Freie Ausprache.
Angeforderte, männlich u. weiblich, Zeichner u. Werkmeister erweisen in Halle! Niemand darf fehlen!

Unterrichts-Anzeigen.

Buchführung.
Baers Handelsschule, Geiststr. 41
C. Gieseguth, Zinkgartenstr. 15
Lewins-Lehranstalt, Steinweg 45

Chauffeurschule.
Halle'sche Automobilzentrale, Grünstr. 31.

Chemieschule für Damen.
Dr. S. Gärtner, Mühlenweg 29, Tel. 9555.

Cello-Unterricht.
O. Schwendler, Mühlenweg 30.

Fremde Sprachen
Baers Handelsschule, Geiststr. 41
Gieseguth, Zinkgartenstr. 15
Lewins-Lehranstalt, Steinweg 45

Haushalt- u. Kochschule.
H. Laab, Magdeburger-Str. 37.

Kaufmann. Rechnen.
Baers Handelsschule, Geiststr. 41
Gieseguth, Zinkgartenstr. 15
Lewins-Lehranstalt, Steinweg 45

Klavier-Unterricht.
Weidenplan 27, I. Ritze.

Korrespondenz.
Baers Handelsschule, Geiststr. 41
Gieseguth, Zinkgartenstr. 15
Lewins-Lehranstalt, Steinweg 45

Massage u. Heilgymnastik.
M. Ludwig Kleinschmied 61.

Musik-Unterricht.
Musikgruppe Halle
Stundenvermittlung durch Fr. Schiefer, Kl. Ulrichstr. 17 I.

Nachhilfe-Unterricht.
K. Taube, L.-Wuchererstr. 28.

Schneider-Akademie.
K. Bethge, Gr. Ulrichstr. 36 II.
E. Holborn, Forsterstr. 58 II.
Fräulein B. Müller, Schneidermeisterin, Gr. Ulrichstr. 52
Strauß' Privatschule, Bauhof I.
Triumph-Meth. Linke, Gr. Ulrichstr. 65.

Schreib-Unterricht.
Baers Handelsschule, Geiststr. 41
Gieseguth, Zinkgartenstr. 15.

Schreibmaschine.
Baers Handelsschule, Geiststr. 41
Gieseguth, Zinkgartenstr. 15
Lewins-Lehranstalt, Steinweg 45

Schulwissenschaften.
K. Taube, L.-Wuchererstr. 28.

Schwedisches Turnen.
M. Ludwig Kleinschmied 61.

Stenographie
Baers Handelsschule, Geiststr. 41
Gieseguth, Zinkgartenstr. 15
Lewins-Lehranstalt, Steinweg 45

Tafeldecken u. Servieren.
B. Linke, Gr. Ulrichstr. 65 II.

Tanz-Unterricht.
Hofballmeister Wesner, St. Nikolaus.

Berichtigung.
Mozarsaal, Weidenplan 20.
Das in der gestrigen Nummer angekündigte Konzert findet am **Donnerstag, den 11. Okt.,** abends 8 Uhr statt.

Stadt-Anleihen — hiesige u. auswärtige — auch andere Effekten, kauft, besonders bei Zeichnung auf Kriegsanleihe, zu guten Preisen
G. H. Fischer, Bankgeschäft, Alte Promenade 28.

Kriegsanleihe.

Wie für die vorangegangenen, sind wir auch für die 7. Kriegsanleihe von der Reichsbank mit der Zeichnung von Zeichnungen betraut worden. Wir nehmen solche werktätlich in der Zeit von 8—3 Uhr in unserem Bureau Spandauer Strasse 1 und durch unsere sämtlichen General-Agenturen und Agenturen entgegen.
Um auch denen, die die Zeichnung erforderlichen Barmittel nicht zur Hand haben, die Beteiligung zu ermöglichen, erbiten wir uns zum Abschluss von **Kriegsanleihe-Versicherungen.**
Eine solche kann in Verbindung mit jeder Lebensversicherung auf den Todesfall oder den Erlösfall nach jeder beliebigen unserer Tabellen eingegangen werden. Ausser der tarifmäßigen Prämie für die Lebensversicherung ist keinerlei Entgelt zu leisten. Beim Fälligwerden der Versicherungssumme zahlen wir dieselbe in Schecks 5/16iger Kriegsanleihe zum Kurse von 95%, den etwa überschüssenden Betrag in bar.
Deutsche Lebensversicherung Potsdam a. G.
Der Vorstand.

Wäre es gewünscht, auf vorstehende Bekanntmachung empfehlen wir uns zur Zeichnung von Zeichnungen auf die nächste Kriegsanleihe und zum Abschluss von Kriegsanleihen.
Die General-Agentur der Deutschen Lebensversicherung Potsdam a. G.
F. Herrmann,
Scharrenstrasse 4. Fernruf 3422.

Bund Hallischer Privatbeamten-Vereinigungen
— 3. H. 15 Verbände täten —
Sonabend, den 6. Oktober 1917, abends 8 Uhr in den „Thaliasälen“
Öffentliche Beranmlung.

- Die heutigen Lebens- und Gehaltsverhältnisse der Angestellten in Handel und Industrie. Redner Gefühlsfähiger Paul Körner, Magdeburg.
- Kohlenverengung — Durchgehende Arbeitzeit — vollständige Sonntagruhe. Redner Vorstandsmittglied Gustav Schreiber, Leipzig.
- Freie Ausprache.

Angeforderte, männlich u. weiblich, Zeichner u. Werkmeister erweisen in Halle! Niemand darf fehlen!

Stadt-Theater
Freitag, d. 5. Okt. 1917, Anf. 7 1/2, Uhr Ende 10 1/2, Uhr
Stahl und Gold.
Zeitbild von Leo Leipziger, hierauf
Jahrmarkt in Pulsnitz.
Schwank v. Walter Harlan.
Sonabend:
Ständchen-Konzert.

Thalia-Theater
Gastspiel des Stadttheater-Personals.
Sonntag, den 7. Oktober 1917, abends 7 1/2, Uhr:
Das Glück im Winkel.
Schauspiel von Hermann Sudermann.

